

## 2) TOP 8-001/17 Rückblick und Vorschau Amt für Kultur

---

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly erteilte Björn Gottstein, den künstlerischen Leiter der Donaueschinger Musiktage, das Wort. Herr Gottstein berichtete, dass er seit Montag 16.10. in Donaueschingen sei, und sich als erstes die Spielstätten angesehen habe. Es gäbe vor Ort mit den Ensembles, Technikern etc. zahlreiche Dinge abzusprechen. Die Zeit der zahlreichen Mail-Wechsel sei beendet, und viele Probleme würden mit kurzen Gesprächen auf unkomplizierte Weise gelöst. Die Donaueschinger Musiktage 2017 hätten keinen Festival-Schwerpunkt. Das sei auch bis 2021 so geplant. Dennoch folge jede Saison einem roten Faden: Vor allem die Presse nähme solche Schlagworte als hilfreich an.

1. Für die nächsten Jahre habe sich Herr Gottstein vorgenommen, mehr Werke von Komponistinnen uraufzuführen. Das möchte er zumindest solange verfolgen, bis die Aufführungsquote nicht mehr diskussionswürdig sei.
2. Im klassischen Konzertbetrieb existiere eine Idee von einem Konzertformat, das einem Ritual gleiche und das seinen Fokus aufs Hören setze. Er suche Komponisten, die Ideen entwickeln, dieses Ritual aufzubrechen, um damit ein neues Zu-Hören, ein konzentriertes Hören zu initiieren. Damit würde nicht nur die Rolle des Besuchers hinterfragt, sondern auch die der Musik bzw. des Musik-Hörens.  
Zum Beispiel werden 2017 Werke des Ensembles Kaleidoskop in eine neue Dramaturgie eingebunden, wobei sich das Publikum in einer Situation eines Reisenden auf dem Flughafen befände: Der Besucher gehe von Ort zu Ort, habe keinen festen Sitzplatz.
3. Unverändert würde es Orchesterkonzerte geben, Klanginstallationen in Museen und auch im Schlosspark. 2017 stelle Werner Cee am Fischhaus die Zeit der Hippie-Kultur nach. Mit der Tradition des Klatschens beschäftige sich Bill Dietz in Workshops in der Stadtbibliothek.

Zur besseren Orientierung gäbe es einen Flyer mit Veranstaltungs- und Stadtplan.

Zur Auslastung der Musiktage erklärte Herr Gottstein, dass es bislang eine sehr hohe Freikartenquote gegeben habe. Diese lag bei fast 80%, was die öffentliche Hand jedoch beanstandet habe. Herr Gottstein habe daraufhin die Regelung geändert: 2017 wird die Vergabe von Freikarten noch bei ca. 60% sein. Herr Gottstein strebe die 50%-Marke an. Er musste durch die Änderung feststellen, dass die Personen, die bislang ihre Tickets gratis erhielten, aktuell keine Kaftickets erwarben. Dennoch konnte die erfreuliche Feststellung gemacht werden, dass viele Konzerte ausverkauft seien bzw. mit den Buchungen bereits das Limit erreicht hätten. Lt. Reservix-Buchungssystem wurden ca. 7.000 Tickets verkauft.

Förderung in Zahlen:

Kulturstiftung des Bundes	252.000,- Eur
Land Baden-Württemberg	209.700,- Eur
Ernst von Siemens Musikstiftung	120.000,- Eur
Südwestrundfunk	170.000,- Eur
Stadt Donaueschingen	80.000,- Eur
Stadt Donaueschingen, Sachleistungen	40.000,- Eur

Die Finanzierung der Musiktage sei bis zum Jahr 2022 stabil, was ideale Voraussetzungen darstelle, um langfristige und auch komplexe Planungen vorzunehmen. Herr Gottsteins Plan sei es, langfristig private Sponsoren an das Festival zu binden.

Herr Gottstein blickte auf das Festivaljahr 2018. Da sei ein spektakuläres Konzert in Planung. Von den SWR-Klangkörpern würden das Symphonieorchester, das Vokalensemble und die Big Band auftreten. Zudem würde in dem uraufzuführenden Werk Filmmaterial der Vorläufer-Orchester des SWR Verwendung finden.

Auch 2019 sei weitgehend von der Planung her beendet; 2020 noch am Entstehen.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly sagte, er freue sich auf die Musiktage und danke für die gute Zusammenarbeit. Für die Organisation der Musiktage sei es sicherlich kein unproblematisches Jahr gewesen: Schließlich standen die Trennung der Ämter 2: Tourismus & Marketing und 8: Kultur an sowie die Neubesetzung der Amtsleiterstellen. Er wünsche sich weiterhin eine sehr enge Verbindung der Ämter, damit die Donaueschinger Musiktage, das Aushängeschild der Stadt Donaueschingen, weiterhin reibungslos ablaufen.

Herr Björn Gottstein ging gleichfalls auf die veränderte städtische Personalstruktur ein. Er habe sehr gern mit Frau Dr. Lina Mell zusammengearbeitet. Er blicke nun auch auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit der neuen Amtsleiterin Frau Kerstin Rüllke zurück.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankte Herrn Gottstein für seine Ausführungen.

Beschluss:

Rückblick und Vorschau der künstlerischen Planung der Donaueschinger Musiktage werden zur Kenntnis genommen.

### 3) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

---

Stadträtin Annie Bronner dankte Herrn Gottstein für den Einblick in seine Planungen und freute sich über die Neuauflage der Musiktage, die eine große Ausstrahlung auch ins Ausland hätten. Sie fragte, ob die Klanginstallationen so ausgewählt würden, dass auch Menschen, die die Musiktage nicht besuchten, sich angesprochen fühlten, die Kunstwerke anzusehen.

Herr Björn Gottstein berichtete, dass die Vorbereitungen äußerst zeitintensiv seien. Die Künstler sähen sich ca. 3-4 Spielstätten an, versuchten ein Gespür für die Stadt zu entwickeln und ihre Idee vom zu realisierenden Werk. Die Kunstinstallationen seien auch so geplant, dass sie dauerhaft stehen bleiben könnten. Aber selbst als künstlerischer Leiter habe er nicht alles im Griff, könne nicht alles einplanen, z.B. wenn sich Planungen für eine Installation verzögerten.

Stadträtin Alexandra Riedmaier wünschte sich mehr Informationen zur Dauer der Konzerte und vor allem, welche Veranstaltungen mit Kindern besucht werden könnten.

Herr Björn Gottstein dankte für die Anregung, wolle sie gerne für die kommenden Jahre berücksichtigen und eine passende Platzierung in den Medien überdenken.

Stadtrat Nico Reith dankte Herrn Oberbürgermeister Erik Pauly und Herrn Björn Gottstein für die Darstellung. Er befand, dass Donaueschingen und die Musiktage untrennbar zusammen gehören würden. Er äußerte den Wunsch, dass die Musiktage mehr in die Bevölkerung hineinwirken sollten. Er sei neugierig auf das Programm und wünsche sich mehr Information. Er finde es zudem lobenswert, dass Herr Gottstein aktiv verfolge, durch die Einschränkung der Ausgabe von Gratis-Tickets den Ticketverkauf zu erhöhen. Er bitte darum, dass an der Wirkung der Musiktage nach außen mehr gemacht werden sollte. Er wünsche dem Team aus Südwestrundfunk, Kulturamt, Touristinformation und Gesellschaft der Musikfreunde eine dauerhaft gute Zusammenarbeit.

Stadträtin Maria Schmitt fragte nach den Planungen für das Jubiläumsjahr 2021, wofür der Gemeinderat jährlich 5 TEur zur Verfügung stelle.

Herr Björn Gottstein habe einen Kurator für eine Ausstellung beauftragt. Dieser recherchiere und sichte das zahlreiche Material, führe Gespräche. Außerdem müsse das Jubiläum auf Landes- und Bundesebene kommuniziert werden. Konkret seien z.B. die Planungen für eine Briefmarke zum Jubiläum.

Stadträtin Karin Stocker-Werb erfragte, ob Herr Gottstein Informationen zum Festival upgrade vorlägen.

Herr Björn Gottstein sei zwar Mitglied im Netzwerk Neue Musik Baden-Württemberg e.V., sei aber nicht in die Planungen involviert.

Stadtrat Konrad Hall äußerte seine Wertschätzung gegenüber Herrn Gottstein. Er freue sich, dass das Weltfestival für Neue Musik in Donaueschingen beheimatet sei. Die Aufgabe des Kulturamtes sei es das Festival weiter im Ort zu verankern. Das solle nicht nur zum Festival direkt geschehen, sondern müsse auch unterm Jahr geschehen.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankte allen und stellte fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorlägen.

Stadträtin Martina Wiemer erkundigte sich nach der Arbeitssituation im neuen Kulturamt.

Frau Amtsleiterin Kerstin Rüllke resümierte, dass sich alle Tätigkeit auf die Vorbereitung der Musiktage-Saison konzentriere. Die Neustrukturierung der Ämter sei noch sehr frisch. Erst nach und nach könnten die Aufgaben im Team zugeordnet werden. Das Amt 8 Sachgebiet Kultur bestünde nun aus folgenden Mitarbeiterinnen: Frau Sabine Wehinger in Teilzeit arbeitend (55%), Frau Heike Föhrenbach ab 1.10. in Vollzeit arbeitend und als Leiterin des Sachgebiets Kerstin Rüllke. Von den Aufgaben würden z.B. abgedeckt: die Geschäftsstelle der Gesellschaft der Musikfreunde, Bereiche Kultur und Städtepartnerschaften, die Ausstellungen Galerie im Turm und Rathausgalerie, der Städtische Kunstbesitz, die komplette Organisation der Veranstaltungen der Musiktage. Für die Durchführung der Musiktage wachse das Team um eine Praktikantin, zahlreiche Helfer und Kolleginnen und Kollegen der Touristinformation, die allerdings nicht über das Budget der Stadt bezahlt würden, sondern direkt von den Musiktagen.

Stadtrat Konrad Hall regte an, statt der Beiträge für das wöchentliche Mitteilungsblatt eine kostengünstige eigenständige Variante in Erwägung zu ziehen – eine Art Kulturkompass, der alle Veranstaltungen in Donaueschingen bündele.

Frau Amtsleiterin Kerstin Rüllke antwortete, dass auch vom Kulturamt aus der Wunsch bestehe, hier andere Formate auszuprobieren, aber zunächst in Formaten mit geringem Aufwand zu arbeiten, z.B. einen Flyer mit den Kultur-Veranstaltungen herauszugeben oder einen Newsletter. Zunächst müsse aber die Konzentration darauf liegen, die Aufgaben mit dem vorhandenen Personal zu bewältigen, statt Projekte ins Auge zu fassen, die von einem kleinen Team nicht zu bewältigen seien.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly bedankt sich und schließt die Sitzung um 18.55 Uhr.